

Pisa war, wie man weiß, kaiserlich gesinnt. Aber es bestand in Pisa eine starke Alexanderfreundliche Partei. Dort war Villanus Erzbischof, ein alter Freund Alexanders aus der Zeit, da dieser selbst Domherr in Pisa war; von Ende 1144 bis 1146 war Villanus als Kardinalpriester von S. Stefano in Celio Monte an der Kurie gewesen. Er soll als einer der ersten sich für Alexander III. erklärt und Octavian exkommuniziert haben, wie Erzbischof Eberhard von Salzburg dem Bischof Roman von Gurk im Januar 1160 schrieb.¹ Die Verbindungen sind dann gewiß nicht abgebrochen worden. Bald nach seiner Flucht aus Rom, noch in Ferentino, am 20. September 1161, hat Alexander III. sich an die Kanoniker von Pisa gewandt. Er dankt ihnen für ihren Eifer und ihre Treue; er ermahnt sie, mit gesteigertem Eifer für die Erhöhung und Freiheit der Kirche zu arbeiten. Dabei ist von einem Geheimnis die Rede: *Verbum autem illud secretum, consilio in melius commutato, in praesentiarum duximus differendum*, woraus sich schon eine frühere Korrespondenz ergibt; er will ihnen aber damit jetzt nicht beschwerlich fallen. Vielleicht hängt das mit der Anleihe zusammen, von der nun die Rede ist; sie sollen, wenn nötig mit annehmbaren Zinsen, Geld bei der Bürgerschaft aufnehmen und es dem Kardinalkämmerer Boso überweisen, der damit die bei einem Luccheser Bankier aufgenommene Schuld begleichen soll.² Die Finanzlage der Kurie war ja damals, wie bekannt, geradezu verzweifelt. Offenbar setzte Alexander auf Pisa besondere Hoffnungen, und selbst noch als Anfang Januar 1162 die Seereise wirklich angetreten wurde, hat er bis zuletzt auf den Anschluß Pisas an seine Sache gerechnet. Der Erzbischof Villan kam selbst am 18. Dezember 1161 mit einem Kriegsschiff nach Terracina zu Alexander, der ihn mit Freuden aufnahm und mit ihm das Weihnachtsfest beging; nach Romoald von Salerno war er damals der Berater des Papstes³; er geleitete ihn hernach auf diesem Schiffe gen Pisa. Dort kreuzte es und legte erst in Piombino an, dann in Vada, endlich in Livorno, offenbar günstiger Nachrichten aus Pisa gewärtig. Aber das harte Gebot der Politik war mächtiger

¹) TENGNAGEL, *Vetera monumenta adversus schismaticos* S. 393.

²) IL. 10677. IP. 3, 340 n. 47. Vgl. auch F. SCHNEIDER in *Quellen und Forschungen* 9, 5 Anm. 1. ³) MG. SS. 19, 433: *Interea Alexander pp. cum apud Anagninam et Terracenam fuisset aliquanto tempore demoratus, suggestione Villani Pisani archiepiscopi, qui ad eum cum una galea venerat, acceptis etiam galeis regis, cum cardinalibus Ianuam venit.* Merkwürdigerweise nennt Boso den Villan gar nicht.